



Das Duo Mackefisch beim Ernten einer Biokartoffel: Lucie Mackert und Peter Fischer am Mittwoch im Planegger Kupferhaus. FOTO MICHAEL SCHÖNWÄLDER

Frech und flott zum Saisonausklang

Viel Applaus für „Mixed Kabarett“

VON ALEXANDRA JOEPEN-SCHUSTER

Planegg – Erneut präsentierte das Kupferhaus spritzige Newcomer in seiner besonderen Sparte „Mixed Kabarett“. Gemeinsam auf der Bühne standen am Mittwochabend Sven Garrecht und das Duo Mackefisch. Die Künstler, die sich auch privat kennen und schätzen, lieferten sich nacheinander einen mobilisierenden Schlagabtausch. Jeder auf seine Art bohrte auf sehr kreative Weise am Nerv der Zeit. Freche Pop Poetry traf auf klanggewaltigen Wortwitz. Das Publikum zeigte sich hörbar offen für Neues und nahm die temporeiche Wortakrobatik mit viel Applaus an. Es war die letzte Veranstaltung der laufenden Kabarett-Saison.

Mit immer neuen Ideen und neuen Künstlern versucht Anja Fanslau vom Kulturforum Planegg, als künstlerische Leiterin in den Bereichen Konzerte und Kabarett das Programm für die Kulturbeflissenen rund um Planegg frisch zu halten. Die erste Mixed-Show gab es bereits im Juni 2017 als Musikkabarett. Ganz offiziell unter dem Namen „Mixed Kabarett“ läuft die Sparte seit 2020. Bei der Internationalen Kulturbörse in Freiburg zum Beispiel hält Fanslau regelmäßig Ausschau nach Trends und neuen Gesichtern der Kabarett-Szene. Dort kam auch der Kontakt zu Sven Garrecht und Mackefisch zustande.

Sven Garrecht ist Liedermacher und Kabarettist aus Seligenstadt. Für seine ganze eigene Tonart hat er in kurzer Zeit bereits viele Preise eingesammelt, drei CDs produziert und wird gewissermaßen als Geheimtipp in der Szene gehandelt. Meist singend und vom Steinway-Flügel aus überzeugte er im Kupferhaus mit gekonnt gereimten Liedtexten und Gedichten, die auf das Zeitgeschehen zielen oder auch ganz einfach persönliche Lebenserfahrungen in Sprache übersetzen.

Mackefisch mit temporeichem Rundumpaket

Zu rhythmischen Tastenharmonien punktete er mit einem überraschenden Ausdruck für Dinge, die jeden angehen. Überwiegend heiter, manchmal aber auch nachdenklich hielt er für sein Publikum stets die Blickrichtung für ein lachendes Auge offen. So zum Beispiel in „Diese Staubschicht“, Auseinandersetzung mit dem Thema Kirche und gleichgeschlechtliche Liebe.

Sie selbst haben für das, was sie tun, den Begriff „Liederpoetrykabarettwahn-sinn“ gefunden; alles zusammen geschrieben, alles in einem Wort. Und tatsächlich könnte vermutlich nichts dieses sehr besondere Rundumpaket, das Lucie Mackert und Peter Fischer am Mittwochabend auf ihre Zuschauer los-

ließen, besser beschreiben. Sehr temporeich und nah am Wahnsinn ist die Ironie, mit der das vielfach preisgekrönte Duo zu verdrehen versteht und, wenn man sich darauf einlassen kann, zum genauen Hinsehen verführt.

Mackefisch nimmt die Gesellschaft bissig ins Visier und hat den Punkt, an dem es wehtut, längst überschritten. Neuer Ausdruck, exzentrische Episoden-Ideen und Aufbruch in ein Kabarett, das auf intelligente Art Inhalte aufbricht, anders zusammenfügt und damit eine neue Betrachtungsweise ermöglicht, ließen im Kupferhaus aufhören. Mit einer wilden Mischung an Instrumenten ausgestattet (Piano, Banjo, Gitarre, selbst gebaute Upcycling-Trommeln), die vor allem Lucie Mackert mit ganzem Körperinsatz bediente, war die Show auch musikalisch stimmig, frech und flott.

Das Format „Mixed-Kabarett“ sei auch noch unter einem anderen Gesichtspunkt wertvoll, so Claudia Heuermann, die beim Kulturforum Planegg für die Veranstaltungen im Bereich Theater, Kinderveranstaltungen und Literatur verantwortlich ist. „Es waren diesmal ganz andere Gäste im Publikum als sonst, viele kamen von weit weg“, das weiß sie vor allem durch die Online-Reservierungen. Mit neuen Formaten gelinge es in zunehmendem Maße, das Kupferhaus auch außerhalb Planeggs als Kulturstätte bekannt zu machen.